

VR Bank und die Region entwickeln sich positiv

Der Vorstand berichtet über das Geschäftsjahr 2007



■ „Wenn jeden Tag eine andere Sau über den Marktplatz getrieben wird, fördert das nicht das Vertrauen in die Banken“, so Franz Hardy, mitte. Gemeinsam mit Dr. Eric Tjarks, rechts, und Lothar Uedelhoven legt er Wert auf solide Geschäfte mit Bank-Dienstleistungen.
Foto: Klinkhammels

Bergisch Gladbach/Rösrath/Overath (kli) - "Wir sind sehr zufrieden mit dem Geschäftsergebnis 2007," so Vorstand Franz Hardy von der VR Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath. Mit dem konjunkturellen Aufschwung 2007 verbesserte sich auch die Ertragslage der Genossenschaftsbank trotz des guten Jahres 2006. Das Kundenvolumen aus Geldanlagen und Krediten stieg um 4,2% oder 79,3 Mio.Euro auf 1.964 Mio.Euro.

Wichtig zu wissen für die Mitglieder und Kunden der VR-Bank ist, dass ihre Bank an der aktuellen Finanzmarktkrise nicht beteiligt ist. Hardy: „Wir sind eine regional verwurzelte Genossenschaftsbank. Dabei arbeiten wir mit dem Geld unserer Mitglieder und Kunden und tätigen keine risikoreichen Geschäfte. Wir verdienen Geld durch den Vertrieb von Bankdienstleistungen“.

Auch dem Verkauf von Forderungen erteilte der Vorstand eine deutliche Absage. Kredite seien Vertrauenssache und wenn sich Kreditnehmer plötzlich einem ausländischen Finanzmakler gegenüber sähen, wäre das Verhältnis zwischen Bank und Kunden nachhaltig gestört. Vorstandsmitglied Dr. Eric Tjarks: „Zu unseren Tugenden zählt, dass wir unsere Finanzierungen in unseren Büchern halten.“

Insgesamt stieg das Bestandsvolumen der Kundenkredite, einschließlich der vermittelten Finanzierungen an die genossenschaftlichen Verbundunternehmen, um ca. 15,3 Millionen Euro oder 2,0% auf 777 Millionen Euro an. Die VR-Bank stellte in 2007 ganze 94 Millionen Euro privaten Haushalten und Unternehmungen zur Realisierung ihrer Investitionsvorha-

ben zur Verfügung.

„Die Nachfrage nach Krediten wurde getragen durch Investitionen der privaten Haushalte in energiesparende Technologien, Modernisierungen und Renovierungen“, so Vorstandsmitglied Lothar Uedelhoven.

Firmen- und Privatkunden nutzten aber auch die gute Konjunkturlage und die damit verbundenen Einkünfte zur Rückzahlung von Krediten.

Die VR-Bank ist eine Genossenschaft für heimische, mittelständische Unternehmen. „Mit einem Volumen von 1,16 Millionen Euro haben wir Finanzmittel für 13 Existenzgründungen oder Existenzsicherungen vergeben“, bemerkte Uedelhoven. Insgesamt wurden 174 so genannter Programmkredite mit einem Volumen von rund 11 Millionen Euro in 2007 beantragt und vergeben. Programmkredite werden durch die öffentliche Hand gewährt. Antrags- und Vergabeverfahren erledigt die VR-Bank für ihre Mitglieder und Kunden vor Ort. „Diese Kreditanträge sind ein Zeichen für den wirtschaftlichen Aufschwung in der Region. Arbeitsplätze werden geschaffen und gesichert. Wir helfen, damit sich Unternehmen selbst helfen können“, so Uedelhoven.

Die Umsätze in Wertpapieren, Aktien und Fonds stiegen in 2007 um 53% oder 191 Millionen Euro auf 551, 3 Millionen Euro. „Aufgrund der unsicheren Marktentwicklungen fragten unsere Mitglieder und Kunden verstärkt Anlagen mit kurzen Laufzeiten nach. Von besonderem Interesse waren dabei Tagesgeldanlagen und unsere eigenen Inhaberschuldverschreibungen“, erläuterte Vorstandsmitglied Lothar Uedelhoven.

283 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer standen in 2007 auf der Gehaltsliste. Rund 10 Prozent der Belegschaft (26) sind Auszubildende.

Vorbehaltlich der Beschlüsse der Vertreterversammlung am 19. Mai zahlt die VR-Bank wieder eine komfortable Dividende von 7 Prozent auf die Geschäftsguthaben ihrer Anteilseigner.

Highlight des Jahresbeginns 2008 waren die Neueröffnungen der Hauptgeschäftsstelle in Bergisch Gladbach und der Filiale in Herkenrath. Nach dreimonatigem Umbau der Bankfilialen war es im Januar endlich soweit: Beide Filialen erstrahlen in neuem Glanz und Design. Bedienungsfreundlich und 24-Stunden erreichbar, so lautete die Devise für die Erneuerung.

Mit über 200.000 Euro förder-te die Genossenschaftsbank gemeinnützige Projekte. Dabei wurden allein 141.000 Euro aus Zweckerträgen des Gewinnsparens zur Verfügung gestellt. Kindergärten, Schulen, Feuerwehren, karitative Einrichtungen, Kirchen und Vereine konnten mit diesem Geld viele ihrer Wünsche realisieren.

Alle Beraterinnen und Berater sind auf die Auswirkungen der in 2009 beginnenden Abgeltungssteuer geschult worden. In einer von der WGZ Bank in Auftrag gegebenen Umfrage fand das Marktforschungsinstitut GfK heraus, dass nahezu zwei Drittel der Deutschen noch nie etwas von der Abgeltungssteuer gehört haben. „Wir können allen empfehlen: Wenden Sie sich an Ihren Berater und lassen Sie sich bitte die Auswirkung der Abgeltungssteuer auf Ihre Anlagen erläutern“, fügte Lothar Uedelhoven hinzu.